

Fläche 23: Ramsberg

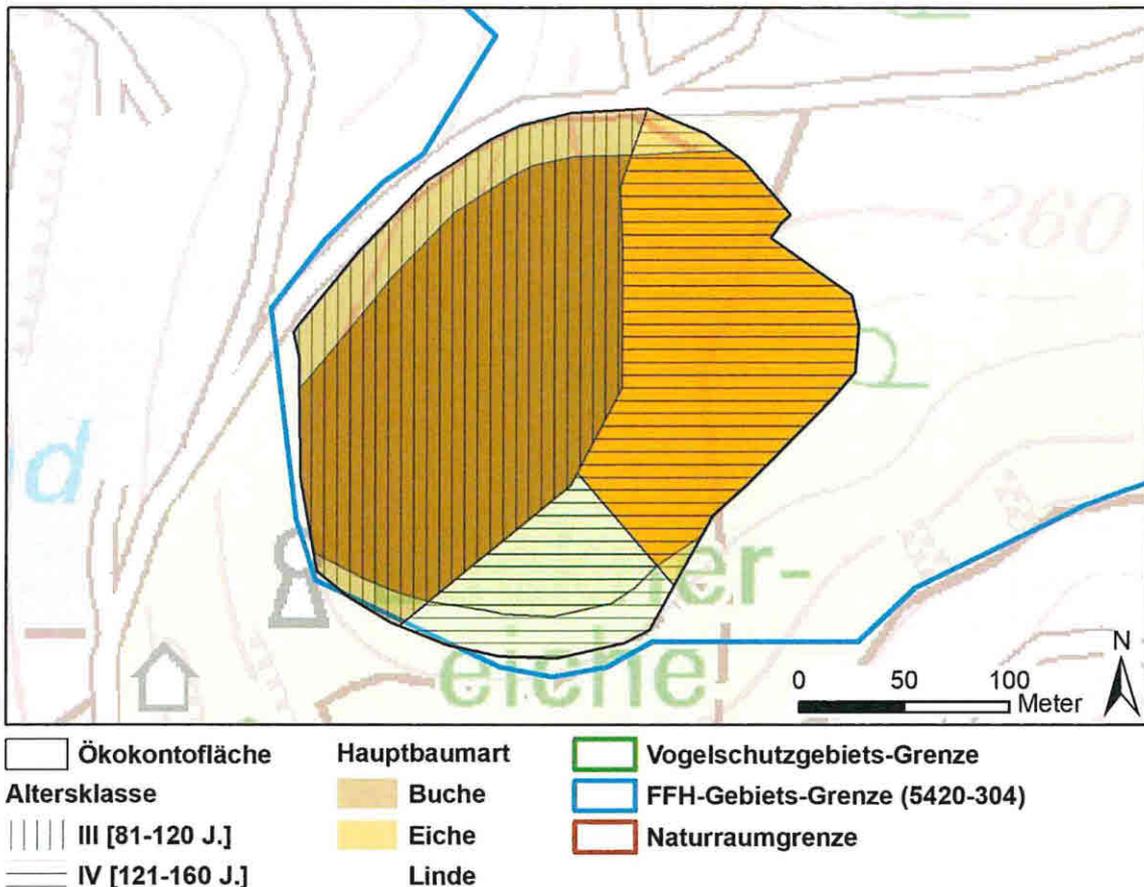


Abb. 4: Ökopunktefläche 23 Ramsberg (Abteilung 152) u.a. zur Sicherung von Koloniestandorten der Bechsteinfledermaus und Kleinabendsegler. Weiterhin Teillebensraum von mindestens fünf weiteren Fledermausarten sowie Reproduktionsgebiet des Hirschkäfers. Bereiche mit erhöhtem Verkehrssicherungsaufwand sind heller dargestellt.

Abteilung: 152 B + C

Flächengröße: 49.478 m² (4,9 ha)

Baumarten: Hauptbaumart Eiche, Linde, Buche

Bestandesalter: Eiche >135 (Fläche 152 B1), Linde >133 (Fläche 152 B2) und Buche >94 (Fläche 152 C)

Vorgesehene Nutzung: Endnutzung, beschleunigt durch Trockenheitsereignisse

Kurzbeschreibung:

Alle drei Flächen weisen eine hohe Baumartenvielfalt und unterschiedliche Waldentwicklungsstadien auf. Die Verjüngung ist geprägt durch eine hohe Baumartenvielfalt (Esche, Berg- und Spitzahorn, Linde, Wildkirsche und Vogelbeere, Buche, vereinzelt Ulme). Teilweise wechseln staunasse Flächen mit durchlässigeren Bodenabschnitten ab. Die trockenen Sommer 2018 - 2020 haben entsprechend zu Absterbeprozessen in der Buche

geführt, ebenso das Eschentriebsterben. Es gibt eine hohe Höhlenbaumvielfalt und ebenfalls einen erhöhten Aufwand für Verkehrssicherung. Innerhalb eines 20 m Puffers entlang der Forstwege erfolgt daher eine gesonderte Flächenbewertung (siehe Abb. 4 und Tab. 3)

Nachgewiesene Arten und Lebensraumpotenzial:

Die komplette Abteilung hat eine sehr hohe funktionelle Bedeutung für Fledermäuse und hier v.a. für Wochenstubenkolonien der Bechsteinfledermaus (Zielart im FFH-Gebiet) und Kleinabendsegler (ungünstiger Erhaltungszustand in Hessen) genutzt. Weiterhin sind mindestens sechs weitere Fledermausarten (Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Fransen- und Bart/Brandtfledermaus, Zwergfledermaus und Braunes/Graues Langohr) nachgewiesen. Es gibt erkennbar ein Spektrum an Baumhöhlen und stehendem Totholz (Nachweise von Mittelspecht und Hirschkäfer). Die Fläche ist Teil des Biotopverbundes im FFH- und Vogelschutzgebiet, Störpotenzial durch Wanderweg und Naherholung (Verkehrssicherung).

Ziele:

Erhalt des Altholzbestandes als hoch funktioneller Lebensraum für Zielarten des FFH- und Vogelschutzgebietes. Förderung der Baumhöhlendichte. Durch die Maßnahmen steigert sich insgesamt das Potenzial für waldbewohnende Fledermausarten und Vogelarten des Anhang I.

Maßnahmen:

- Einrichten einer Naturwaldzelle auf der gesamten Fläche in der Abteilung.
- Vorsichtiges Umsetzen der Verkehrssicherung mit Rücksicht auf Höhlenbäume

Tab. 3: Bewertung der Ökopunktefläche 23 „Ramsberg“.

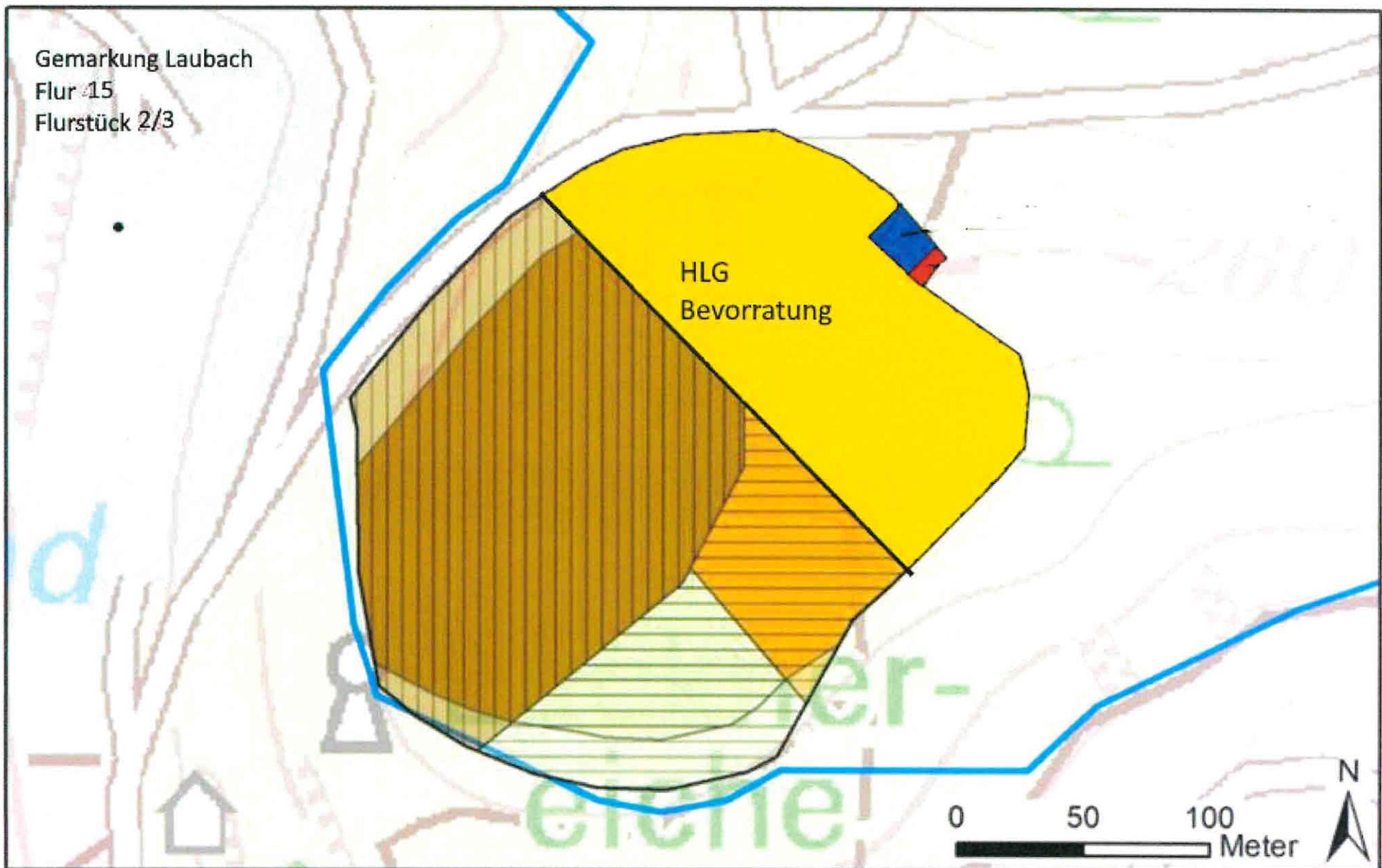
Abteilung	Ökopunkte- fläche [m ²]	Wertpunkte/Kriterium									Σ*2	Wirksamkeit	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		sofort	nach Pfleßmaßnahme/oder Bewirtschaftung
152 B1, Kernfläche	15.840,00	1,5	1,5	1	1	1	1	-	0,5	-	15	●	
152 B1, Verkehrs- sicherungsbereich	708,00	1	1	1	1	1	1	-	-	-	12	●	
152 B2, Kernfläche	3.695,00	1,5	1,5	1	1	1	1	-	0,5	-	15	●	
152 B2, Verkehrs- sicherungsbereich	2.454,00	1	1	1	1	1	1	-	-	-	12	●	
152 C, Kernfläche	22.079,00	1,5	1,5	1	1	1	1	-	0,5	-	15	●	
152 C, Verkehrs- sicherungsbereich	4.702,00	1	1	1	1	1	1	-	-	-	12	●	
Gesamt	49.478,00	718.578 Wertpunkte											

1: Totholzbewohner, 2: Altholzbewohner, 3: wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes, 4: natürliche Baumartenzusammensetzung (HPNV), 5: natürliche Begleitflora, 6: versch. Waldentwicklungsphasen, 7: langjährige unbeeinflusste Entwicklung, 8: Potential ungestörter Entwicklung, 9: Natürlicher Sonderstandort



Gonterskirchen, 16.09.2021

Gemarkung Laubach
Flur 15
Flurstück 2/3



Ökokontofläche

Altersklasse

||| III [81-120 J.]

— IV [121-160 J.]

Hauptbaumart

Buche

Eiche

Linde

Vogelschutzgebiets-Grenze

FFH-Gebiets-Grenze (5420-304)

Naturraumgrenze